

## Unverständlicher Einbruch im fabriggli

### *Unersetzbares Kunstwerk verschwunden*

**Offenbar gezielt und gut vorbereitet ist im Buchser Kleintheater fabriggli eingebrochen worden. Vieles an diesem Einbruch ist schwer nachvollziehbar.**

ba.- Wer stiehlt eine Lichtmischpultanlage, ein Video-Abspielgerät, ein Kunstvideo – und lässt teure Gegenstände und Bargeld liegen? – Mit dieser Frage müssen sich die Betreiber des fabrigglis in Buchs herumschlagen. In der Nacht vom 28. auf den 29. August, also vor rund zehn Tagen, sind genau diese Gegenstände – möglicherweise gezielt – im Kleintheater abhan-

den gekommen. Viele Anzeichen deuten darauf hin, dass die Diebestour mit Akribie geplant war. «Zwei Fenster wurden so präpariert, dass sie in der Nacht von Aussen geöffnet werden konnten», erklärt Kathrin Gantenbein vom fabriggli-Team. Nichts wurde durchwühlt, nichts kaputt gemacht, wie das sonst in solchen Fällen gang und gäbe ist.

Rätsel wirft aber vor allem das verwendete Material auf. «Mit einer Lichtmischanlage kann kaum jemand etwas anfangen. Vor allem aber wude ein Videofilm des Künstler Vlado Franjevic, zusammen mit einem Videogerät abtransportiert. Dieser Film ist ein Unikat», so Gantenbein, «hinter dem un-

zählige Arbeitsstunden, ideeller und auch materieller Wert stehen. Das Werk lässt sich einfach nicht mehr rekonstruieren.»

#### **Im Diebesgut geirrt?**

Möglicherweise haben sich die Diebe einfach im Diebesgut geirrt. «Wenn das so ist», meint Gantenbein, «wären wir unheimlich froh, wenn die Einbrecher das Material, mit dem sie nichts anfangen können, einfach wieder zurückbringen.» Das fabriggli, das immer wieder mit grossem Aufwand Produktionen für die ganze Bevölkerung auf die Beine stellte, ist nur kulturell, aber keinesfalls materiell auf Rosen gebettet.